Stadtwerke Aalen

Für Sie am Werk.

02/2023

dialog

Kooperation
Wie die TSG Hofherrnweiler-Unterrombach im Bädle unterstützt

Kombibad
Imposante Erdarbeiten und voranschreitender Rohbau

Wärmenetz

Warum die Stadtwerke das Wärmenetz weiter ausbauen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Stadtwerke Aalen sind der größte Betreiber von Bädern verschiedenster Art in der Region. Ob Hallenbad, Freibäder oder Thermalbad, wir sind momentan in der erfreulichen Situation, das komplette Angebot ohne Einschränkungen anbieten zu können. Wir unternehmen große Anstrengungen, um das Angebot für Sie nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern weiterzuentwickeln und attraktiver zu gestalten.

Dabei helfen uns auch lokale Kooperationen mit Partnern, etwa ortsansässigen Vereinen. Bereits im zweiten Jahr unterstützt uns die TSG Hofherrnweiler im Freibad Unterrombach. Viele Saisonkräfte konnten aus der Mitgliederschaft des Vereins gewonnen werden. In diesem Sommer hat die TSG zudem den Betrieb des Kiosks übernommen. Das Modell ist bisher sehr erfolgreich und am Ende profitieren alle davon: Der Verein, die Stadtwerke Aalen und vor allem Sie, unsere Badegäste.

Ob Familientage, Open-Air-Kino, Konzerte oder Auftritte der sporttreibenden Vereine – in diesem Jahr bieten wir Ihnen ein hochwertiges Angebot mit vielen Events und Aktionen in unseren Bädern.
Die Resonanz unserer Badegäste ist dabei durchweg positiv. Auf der Webseite der Stadtwerke Aalen können Sie sich über die anstehenden Veranstaltungen informieren. Auf unseren Social-Media-Kanälen finden Sie weitere Details oder kurzfristige Änderungen für die geplanten Veranstaltungen.

Auch außerhalb der Bäder gibt es für die Stadtwerke Aalen viel zu tun. Die Energiewende hat durch die Ereignisse der letzten beiden Jahre an zusätzlicher Dynamik gewonnen. Das bedeutet konkret für uns, dass wir in den nächsten Jahren viel Geld in die Hand nehmen werden, um den Netzausbau in unserem Versorgungsgebiet voranzubringen.
Die Stromnetze müssen weiter ausgebaut werden, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Auch das Fernwärmenetz soll erweitert und schrittweise auf eine CO2-neutrale Wärmeerzeugung umgestellt werden. Diese Kraftanstrengungen werden uns allen in den kommenden Jahren Einiges abverlangen. Letztlich ist das jedoch der richtige Weg, um eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung umzusetzen.

Herzlichst Ihr

Ch. Trautmann

Christoph Trautmann
Geschäftsführer
Stadtwerke Aalen

Inhalt dieser Ausgabe

News
Neue Pächterin Limes-Thermen/ Römische Nacht antik
Seite 3

Für Sie am Werk
Kooperation TSG Hofherrnweiler mit den Stadtwerken im Bädle in Unterrombach
Seiten 4–5

Aus unserem Haus
Ausbau Wärmenetz Aalen
Seiten 6–7

Für Sie am Werk
Wissenswertes zum Kombibad
Seiten 8–9

Für Sie am Werk
Ihre Meinung ist uns wichtig!
Seite 10

Aus unserem Haus
Die Informationskanäle der Stadtwerke
Seite 11

Stadt Aalen
Freilegung Gaulbad Aalen – ein wichtiges Klimaprojekt für Aalen
Seite 12

Freizeit und Leben
In Aalen ist wieder Jazzfest
Seite 13

Für dich am Werk
Die Seite für Kids
Seite 14

Beste Unterhaltung
Gewinnspiel/Sudoku/ Impressum
Seite 15

Wussten Sie schon?
Die Facts-Seite
Seite 16

Besuchen Sie uns Online:
www.sw-aalen.de

News

Neue Wellness-Pächterin in den Limes-Thermen

Das Aalener Wellness-Unternehmen Esthetic Art hat seit Anfang Juli einen zweiten Standort in den Limes-Thermen Aalen eröffnet. Mit einem breiten Wellness-Angebot möchte die Inhaberin Michaela Brandl zusammen mit ihrem Team die wachsende Nachfrage nach hochwertigen Wellness-Dienstleistungen bedienen. Termine können online über die Website von Esthetic Art, über Social Media sowie über die Esthetic Art App, telefonisch und vor Ort gebucht werden.

Weitere Informationen
gibt es unter www.esthetic-art.de oder telefonisch unter 07361 8047270.

Michaela Brandl sorgt für Wellness in den Limes-Thermen – links Oberbürgermeister Frederick Brütting und rechts Stadtwerke-Chef Christoph Trautmann bei der Eröffnung.
Foto: Stadtwerke Aalen

Eintauchen in die römisch-antike Badekultur kann man bei der Römischen Nacht antik in den Limes-Thermen.
Foto: Peter Hageneder

Römische Nacht antik in den Limes-Thermen Aalen

Am Samstag, 21. Oktober, findet die Römische Nacht antik in den Limes-Thermen statt. Dabei kooperieren die Stadtwerke Aalen wie im Vorjahr auch mit dem Limesmuseum Aalen.

Es werden wieder zahlreiche Highlights angeboten. Lassen Sie sich überraschen und tauchen Sie ein in die römisch-antike Badekultur.

Weitere Informationen
finden Sie unter www.limes-thermen.de. Der Vorverkauf startet in Kürze. Karten werden online sowie direkt an der Kasse erhältlich sein.

Eis und Pommes – mit der Tatkraft der TSG

Zum Wasservergnügen im Freibad gehören auch Eis, Pommes und Co. Die Stadtwerke Aalen freuen sich sehr, auch in diesem Sommer in beiden Freibädern ein gastronomisches Angebot vorhalten zu können. Damit der Kiosk im Bädle Unterrombach, die Besucherinnen und Besucher mit Freibad-Leckereien versorgt werden können, hat die TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 1899 e.V. den Betrieb übernommen.

Im Freibad Spiesel sorgt Florian Streicher seit vergangenem Sommer dafür, dass es Erfrischungen vieler Art gibt. Der letztjährige Kioskbetreiber im Freibad Unterrombach hat den Vertrag mit den Stadtwerken allerdings nicht verlängert. Hier mussten ein Ersatz und eine gute Lösung her. Diese haben die Stadtwerke gefunden: mit der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach. Der tatkräftige Verein der Aalener Weststadt bewirtet seit dieser Sommer-Badesaison die Gäste des Bädles.

„Wir sind froh und dankbar über die Unterstützung der TSG“, freut sich Stadtwerke-Chef Christoph Trautmann. Im Bädle in Unterrombach gab es in den vergangenen Jahren viel Wechsel und viele Tage war ein geschlossener Kiosk angesagt. Das soll sich nun ändern. Die TSG ist ein mitgliederstarker Verein, der durch verschiedene Veranstaltungen sehr Gastronomie-erprobt ist. „Mit der Kooperation mit der TSG wollen wir nicht nur Verlässlichkeit für unsere Freibadbesucherinnen und -besucher schaffen, sondern auch einem Verein ermöglichen, sich zu engagieren und dabei Geld zu erwirtschaften“, erläutert Christoph Trautmann.

Achim Pfeifer, Vorsitzender des Weststadt-Vereins, freut sich über die neue Herausforderung und ist zuversichtlich, dass die engagierten Vereinsmitglieder die Bewirtung stemmen können. Am 20. Mai startete die Freibad-Saison im Bädle mit einem Weißwurstfrühstück. Kulinarisch bietet die TSG Freibad-Klassiker wie Pommes, Chicken-Nuggets oder Gemüsenuggets. „Es gibt auch stets frischen Wurstsalat, der in Mehrwegverpackungen auch mit an den Platz genommen werden kann“, berichtet Achim Pfeifer. „Wir starten mit einer überschaubaren Karte, um ein Gefühl für die Bedürfnisse der Freibadgäste zu bekommen. Wir haben festgestellt, dass die Badegäste auch gerne mal eine Butterbrezel möchten. Also haben wir die nun auch immer wieder im Programm, genauso wie Schnitzelwecken.“

Die Eiskarte ist umfangreich und Süßigkeiten werden ebenfalls angeboten. „Preislich versuchen wir familienfreundlich zu bleiben, auch wenn das bei der heutigen Kostenexplosion im Einkauf fast nicht mehr möglich ist“, sagt der Vereinsvorsitzende.

Kulinarisch bietet die TSG Freibad-Klassiker zu familienfreundlichen Preisen.

Sie sorgen dafür, dass die Gäste im Bädle gut versorgt werden: (v.l.) Manuela Ulbricht, Achim Pfeifer und Silke Vogt von der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 1899 e.V.

Fotos: Andreas Wegelin, Brad Pict – stock.adobe.com

INTERVIEW MIT ACHIM PFEIFER (BILDMITTE)

Wie die TSG die Bewirtung organisiert und was der Antrieb des Vereins ist, erfahren Sie im Interview.

Wie kam es dazu, dass die TSG den Kiosk im Freibad in Unterrombach betreibt?
Achim Pfeifer: Das war eine Bitte der Stadtwerke. Es ist heute nicht mehr einfach in der Gastronomie. Mit unserem Sporttreff haben wir die entsprechende Qualifikation. Unsere hauptamtliche Geschäftsführung kann alles Organisatorische übernehmen. Manuela Ulbricht ist eine Gastronomin aus dem FF. Sonst hätten wir nicht zusagen können.

Viele unterschätzen Gastronomie.
Ja. Gastronomie ist stressig. Es steckt viel dahinter und es muss viel hinter den Kulissen passieren wie Organisation und Buchhaltung.

Warum haben Sie zugesagt?
Wir sehen es als sozialgesellschaftlichen Beitrag. Uns ist es als Verein wichtig, unseren Teil zu leisten, damit das Rombach-Bad voll funktionsfähig ist. Ein Freibad ohne Bewirtung ist wie Pommes ohne Ketchup.

Die TSG ist dank vieler Veranstaltungen, die sie auch bewirten, sehr Gastro-Erfahren. Wie organisieren Sie sich?
Wir haben mit unserem Bewirtschaftungsausschuss ein Planungskomitee, das die Abteilungen abfragt, wer für Arbeitsdienste zur Verfügung steht. Wir stemmen als TSG sehr viel: Brass im Gras im Stadtgarten, Bike the West, Polizeisporttag oder Kässpätzle auf den Reichsstädter Tagen. Im Januar richten wir die Turngala aus. Das ist viel. Wir müssen aufpassen, dass wir die Mitglieder nicht überlasten. Dennoch verfügen wir über ein verlässliches Potenzial an Helferinnen und Helfern. Wenn wir entschlossen haben, etwas zu übernehmen, dann schaffen wir das auch.

Stehen auf der Speisekarte des Bädle-Kiosks die legendären TSG-Kässpätzle?
Nein, die Kässpätzle gibt es leider nicht. Diese so zuzubereiten, wie sie Kultstatus erlangt haben, erfordert sehr viel an Gerätschaften und Vorbereitungen. Bei den Reichsstädter Tagen werden von einem halben Dutzend Personen schon Tage vorher 300 Kilo Zwiebel geschmolzen. Der Teig wird dann vor Ort von Hand gerührt. Das ist im Freibad gar nicht leistbar.

Wie viele TSGler sind im Bädle-Kiosk im Einsatz?
Wir planen grundsätzlich pro Tag mit zwei Personen. Am Wochenende – Samstag und Sonntag – sind bei heißer Witterung mindestens vier Helfer*innen erforderlich, so dass wir in einer Woche von 18 Helfern ausgehen müssen. An einem Extremsonntag hatten wir 7 Helfer*innen im Einsatz.

Übernehmen Sie ebenfalls Schichten?
Selbstverständlich.

Sind Sie Freibad-Gänger?
Nein, ich bin Warmbader. Bei mir müssen es 38 Grad sein.

Wärme nutzen, die ohnehin entsteht

Foto: focus finder – stock.adobe.com

Wärmenetze ermöglichen eine nachhaltige und komfortable Wärmeversorgung.

Alle reden über Wärmepumpen. Die Stadtwerke bauen nun eine nachhaltige Alternative weiter aus: das Wärmenetz. Dabei soll unter anderem die Wärme, die bei der Produktion in Unternehmen entsteht, genutzt werden, um Häuser zu heizen und sie mit Warmwasser zu versorgen. Das ist preiswert, komfortabel und umweltfreundlich.

Für den klimaneutralen Umbau der Wärmeversorgung sind treibhausgasneutrale Wärmenetze entscheidend. Daher wird der Ausbau vom Bund gefördert. Die Stadtwerke Aalen haben einen Zulassungsbescheid für eine Förderung erhalten und schreiten in dieser effizienten und nachhaltigen Wärmeversorgung weiter voran. Auch bei den Verbraucher*innen ist Fernwärme gefragt. „Wir haben ständig viele Anfragen von Kund*innen, die sich für einen Anschluss an das Wärmenetz interessieren“, berichtet Roland Adam, Referent der Geschäftsführung der Stadtwerke Aalen, der für dieses Projekt mitverantwortlich ist.

Die Stadtwerke erarbeiten gerade die Entwurfsplanung für ein Wärmenetz im Süden der Stadt Aalen – im Bereich von der Innenstadt bis zum Triumph-Areal. Ein straffer Zeitplan steht dieses Jahr an. Gespräche mit regionalen Unternehmen laufen, bei denen Abwärme anfällt. Auch die Akquise der potenziellen Verbraucher*innen startet. Anfang nächsten Jahres soll begonnen werden, zu bauen. Dann sollen die Rohre verlegt und die Infrastruktur für das Wärmenetz geschaffen werden. Fünf Kilometer lang sollen die Trassen sein.

Wo kommt die Wärme her?

Zum größten Teil, zu etwa 75 Prozent, soll sie aus industrieller Abwärme sowie aus Wärmepumpen, welche Abwärme aus Kläranlagen nutzen, kommen. Ebenso eingesetzt werden soll Biomasse in Form von Holzhackschnitzeln oder Pellets. Der regenerative Anteil bei

INFO

Was ist Abwärme?

Abwärme ist Wärme, die zum Beispiel in der industriellen Produktion entsteht. Oft wird diese Wärme ungenutzt in die Umwelt abgegeben. Teilweise ist die entstehende Abwärme in der Industrie zu hoch, sodass diese mit Energieeinsatz gekühlt werden muss. Die Stadtwerke Aalen wollen zukünftig verstärkt bisher ungenutzte Abwärme besser nutzbar machen.

einem geförderten Wärmenetz liegt hoch und darf nicht unter 85 Prozent liegen. „Wir wollen innovativ sein und streben über 90 Prozent an“, kündigt Roland Adam an.

Wie wird die Wärme geliefert?

Ein wärmeisoliertes Rohrsystem bringt die Wärme sozusagen „fertig“ ins Haus. Über ein Rohrsystem fließt das abgekühlte Heizungswasser anschließend wieder zurück.

Die Vorteile eines Wärmenetzes?

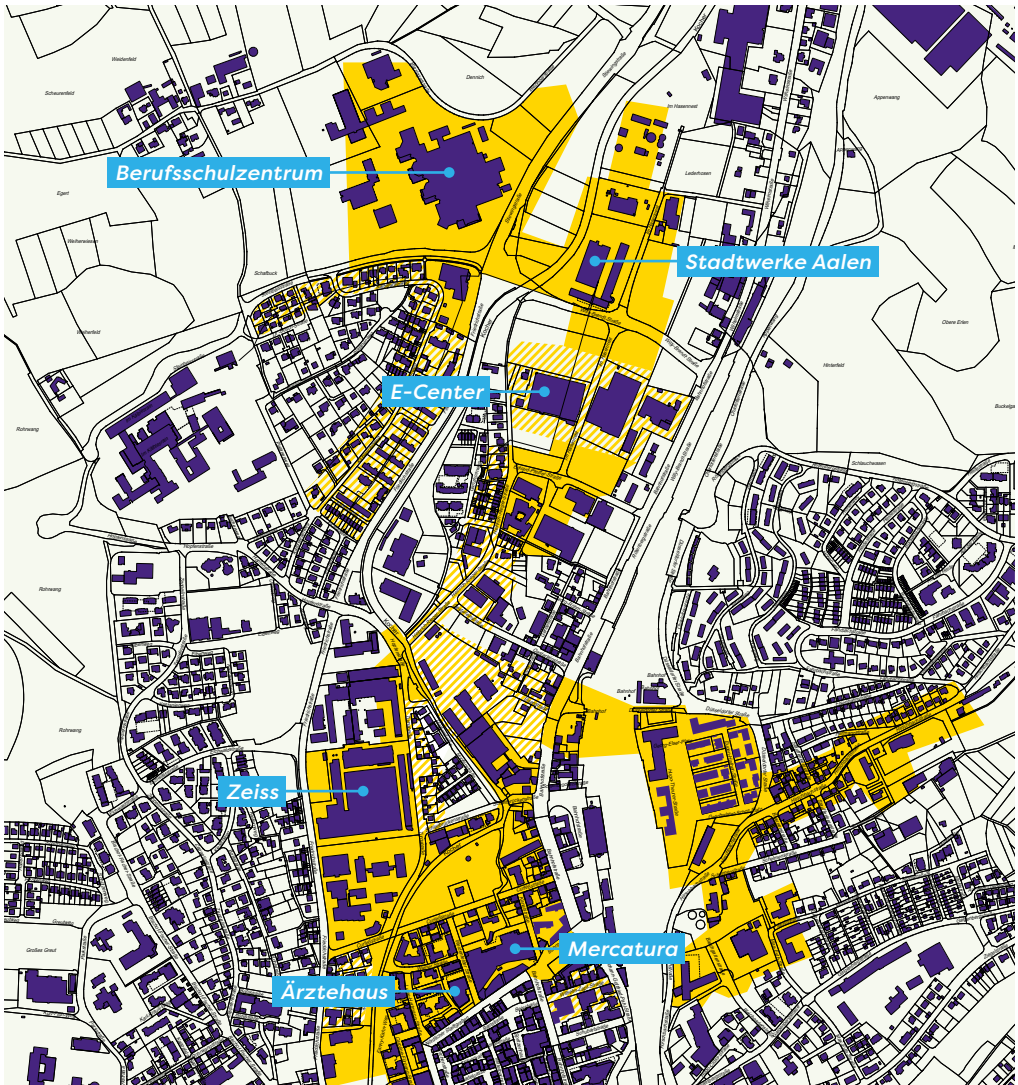
Neben den klimaneutralen Eigenschaften eines Wärmenetzes fürs Heizen und für die Warmwasserversorgung gibt es für die Verbraucher*innen noch weitere Vorteile: Investitionskosten können stark reduziert werden. Es wird weder ein Kamin noch ein Heizkessel benötigt. Für die Fernwärmeübergabestation mit dem Wärmemengenmesser und einem Wärmeüberträger wird kaum Platz gebraucht. Die Lagerung von Brennstoffen entfällt und auch die Kosten für den Kaminfeger und die Wartung der Anlage fallen weg. Zudem fallen die Preisschwankungen geringer aus als aktuell bei Strom oder Gas. Diese Energie ist ein regionales Produkt. Die Stadtwerke kooperieren mit Unternehmen in Aalen, die Abwärme zur Verfügung stellen. Auch Kläranlagen sollen in Zukunft Abwärme liefern. Es wird in alle Richtungen gedacht, um mögliche Potenziale zu nutzen.

Wärmenetze in Aalen

Schon seit 1963 kommt diese Energieversorgungstechnik in Aalen zum Einsatz – erstmals genutzt vom Aalener Hallenbad. In den folgenden Jahrzehnten entstand ein erstes Leitungsnetz für Fernwärme in Aalen und einige kommunale Einrichtungen wurden mit Blockheizkraftwerken nachgerüstet.
In den vergangenen Jahren wurden einige Quartiere in Aalen ans Wärmenetz angeschlossen. Das Baugebiet „Wohnen am Tannenwäldle“ gehört zu den neuesten Wärmenetzarealen.
Und auch das Kombibad wird künftig durch das Wärmenetz versorgt.

„Wir als Stadtwerke sind beim Thema Wärmenetz schon ausgezeichnet aufgestellt. Abwärme zu nutzen, ist für mich eine innovative Möglichkeit, unsere Kund*innen mit Wärme zu versorgen und die Klimaziele zu erreichen.“

Roland Adam
Referent der Geschäftsführung der Stadtwerke Aalen



Versorgungsgebiet Fernwärme
Anschluss gegebenenfalls noch möglich

Im Schaubild ist das aktuelle Versorgungsgebiet in Aalen abgebildet. In den schraffierten Gebieten ist ein Anschluss ans Bestandsnetz gegebenenfalls noch möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Stadtwerke Aalen.

Schaubild: Stadtwerke Aalen

Tetris spielen mit beeindruckenden Erdmassen

Sie ist ein imposanter Anblick – die Kombibad-Baustelle im Hirschbach. Von März bis Mitte des Jahres haben die Erdarbeiten gedauert. Riesige Massen wurden bewegt, um Platz für das künftige Gebäude im Hang zu schaffen. Mit der Erde – rund 41 000 Kubikmeter – werden noch die Freibad-Terrassen modelliert. Es ist ein bisschen wie Tetris spielen, denn der Boden wird – je nach anstehendem Gewerk – umgelagert.

53,55 Millionen Euro investiert die Stadt Aalen für dieses Bauprojekt. Fünf Jahre wurde geplant und seit 2022 wird gebaut. Christine Wede, bei den Stadtwerken für Bäder und Projektsteuerung zuständig, gibt Einblicke in die Großbaustelle und schildert, wie es um die aktuellen Arbeiten bestellt ist und was bis zur geplanten Bauvollendung noch alles ansteht.

Wie ist der aktuelle Bautenstand (Juli 2023)?
Aktuell sind wir noch bei den Rohbauarbeiten und bringen dabei die ersten Erdmassen wieder in die Baugrube ein.

Grundsteinlegung für das Kombibad im Mai: (v.l.) Architekt Ernst Ulrich Tillmanns, Oberbürgermeister Frederick Brütting und Stadtwerke-Chef Christoph Trautmann.
Fotos: Oliver Giers

Bezüglich der Gebäude befinden wir uns mit den Rohbauarbeiten in einigen Bereichen schon mit der Betonage im Obergeschoss. Das Untergeschoss, die Rampen, die Treppenhäuser, die Hebeanlagen, das Freibadgebäude und der Rutschenaufgang sowie die Innenbecken sind hergestellt. Die Außenbecken – insbesondere das 50-Meter-Becken – sind derzeit in der Ausführung.

Welche besonderen Herausforderungen gab es seit dem Baustart?
Nennenswert sind zum einen die Hang- und Bodenverhältnisse. Wir mussten aufwendige Verbaumaßnahmen im rückwärtigen Hang-Bereich durchführen. Das konnte man nicht vorhersehen. Gleichzeitig wurde aufgrund der Boden- und Sickerungsverhältnisse die Gebäudedrainage angepasst.

Was ist Ihrer Meinung nach eine Verbesserung für die zukünftigen Badegäste?
Bei einem Neubau ist immer der wesentliche Vorteil, dass die aktuellen technischen Standards umgesetzt werden können. Sei es aus energetischer, ökologischer oder barrierefreier Sicht. Dies erhöht den Komfort des Bades für alle Gäste. Zudem bietet das Kombibad mehr Attraktionen als das ehemalige Hirschbachfreibad. Weiterhin haben die Badegäste zukünftig eine deutlich vergrößerte Wasserfläche zur Nutzung. Insgesamt 2.900m² beträgt die Gesamtwasserfläche im Kombibad. Zum Vergleich dazu hat das Aalener Hallenbad eine Wasserfläche von rund 450m².

„Die fünf Aalener Bäder sind wichtige Einrichtungen für die Freizeit und den Sport in unserer Stadt, für die Gesundheit und Prävention, aber auch wichtig als sozialer Treffpunkt. Das Kombibad wird das größte Aalener Bad sein und eine Strahlkraft in die ganze Region haben.“

Frederick Brütting
Oberbürgermeister
Stadt Aalen

Beeindruckend ist die Baustelle für das neue Kombibad im Hirschbach. Das Gebäude ist schon gut erkennbar und die Erdmassen, die später bei der Modellierung des Außengeländes eingesetzt werden.

Welche Arbeiten stehen in den nächsten Monaten an?
Bis Ende Juli 2023 werden die größten Rohbauarbeiten abgeschlossen sein. Gleichzeitig werden die Nachfolgegewerke schon die ersten vorbereiteten Maßnahmen durchführen. Das heißt, das Gebäude wird eingerüstet, und die Stahlarbeiten zur Herstellung der Stahlträger für das Dach beginnen. Bis Herbst soll das Dach hergestellt sein, bis zum nächsten Frühjahr soll die Fassade stehen. Sobald das Gebäude dicht ist, startet der Innenausbau.

Können Sie sich schon auf einen Fertigstellungszeitraum festlegen?
Bislang ist ein großes Gewerk – die Rohbauarbeiten – vor dem Abschluss. Wir haben noch weitere 30 bis 40 Gewerke, die in den nächsten Monaten und dem kommenden Jahr ausgeführt werden. Für alle gelten die vertraglichen Ausführungsfristen.

Zur Grundsteinlegung im Mai kamen viele Interessierte. Wie schätzen Sie die Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Kombibad ein?
Schon der Philosoph Heraklit hat vor mehr als 2.500 Jahren gesagt: „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung." Bis heute hat sich daran nichts geändert – und doch fällt die Anpassung manchmal schwer. Der Standort des Kombibads ist seit circa 130 Jahren ein Badestandort. Seit den 1970er-Jahren war dort das Freibad Hirschbach. Viele Anwohner sind mit dem Freibad aufgewachsen. In der Summe kann man aber sagen, dass das Kombibad positiv aufgenommen wird.

Unter **https://www.sw-aalen.de/privatkunden/baeder-freizeit/kombibad-hirschbach** können Sie den Baufortschritt live verfolgen

Zahlen rund ums Kombibad

130
Jahre wird am Hirschbach schon gebadet.

2900
Quadratmeter beträgt die Wasserfläche des Kombibads. Im Vergleich: 450 Quadratmeter Wasserfläche gibt es bisher im Hallenbad.

30–40
*Gewerke gibt es beim Kombibad noch zu bewältigen. Ein Gewerk ist die Bauleistung, die eine Gruppe von Spezialist*innen als Teil der Gesamtbauleistung übernimmt.*

2025
Komplette Fertigstellung des Kombibads (geplant).

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Für Sie am Werk. Der Stadtwerke-Slogan ist für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden Anspruch und Auftrag zugleich. Ob als Energie- und Wasserlieferant, als Infrastrukturbetreiber oder als Betreiber der städtischen Bäder und Parkhäuser, alle Tätigkeitsbereiche der Stadtwerke Aalen sind auf die Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet.

Aus diesem Grund ist das regelmäßige Feedback der Kundinnen und Kunden für die Stadtwerke Aalen so wichtig. Denn nur mit Ihrer regelmäßigen Rückmeldung, Lob und Kritik, können wir uns verbessern. Davon profitieren vor allem Sie!

Online-Kundenbefragung ab September 2023

Ab September dieses Jahres werden die Stadtwerke Aalen daher alle Kundinnen und Kunden per E-Mail anschreiben und bitten, sich zehn Minuten Zeit zu nehmen, um an der Online-Befragung teilzunehmen. Durch den dort beigefügten Link gelangen Sie direkt zur Umfrage. Ihre ehrliche Meinung wird uns helfen, unsere Leistungsfähigkeit richtig zu bewerten und in Ihrem Sinne – sowie im Sinne all unserer Kundinnen und Kunden – zu verbessern.

Unterstützt werden die Stadtwerke Aalen dabei von TOP SERVICE Deutschland, einem erfahrenen Unternehmen, welches auf die Messung von Kundenzufriedenheit spezialisiert ist.

Die Befragung findet selbstverständlich anonym statt. Es können keine Rückschlüsse auf die teilnehmenden Kundinnen und Kunden gezogen werden. Dadurch können Sie uns offen Ihre Meinung sagen. Weiterhin werden alle geltenden Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Zeitplan

22.09.2023 Start der Befragung

10.11.2023 Letzter Teilnahmetag

11.11.2023 Ende der Befragung

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Zeit finden und an der Befragung teilnehmen. Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns bereits im Voraus.

Immer Up-to-Date mit den Stadtwerken Aalen

Ob Webseite, Kundenmagazin oder Social-Media, die heutigen Kommunikationsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Auch die Stadtwerke Aalen nutzen verschiedene Kommunikationskanäle, um über alle Themen zu berichten. Ob Versorgungsthemen, Events in den Bädern oder sonstige Meldungen, über die nachfolgenden Medien sind Sie immer bestens informiert.

Webseite

Auf der Webseite der Stadtwerke Aalen, erreichbar unter **www.sw-aalen.de**, erhalten Sie die wichtigsten Informationen zu allen Stadtwerke-Themen.
Achten Sie vor allem auf die News auf der Startseite. Informationen zu den Bäderevents finden Sie auf den Unterseiten der Bäder. Alle wichtigen Informationen zu den Limes-Thermen Aalen erhalten Sie unter **www.limes-thermen.de**.

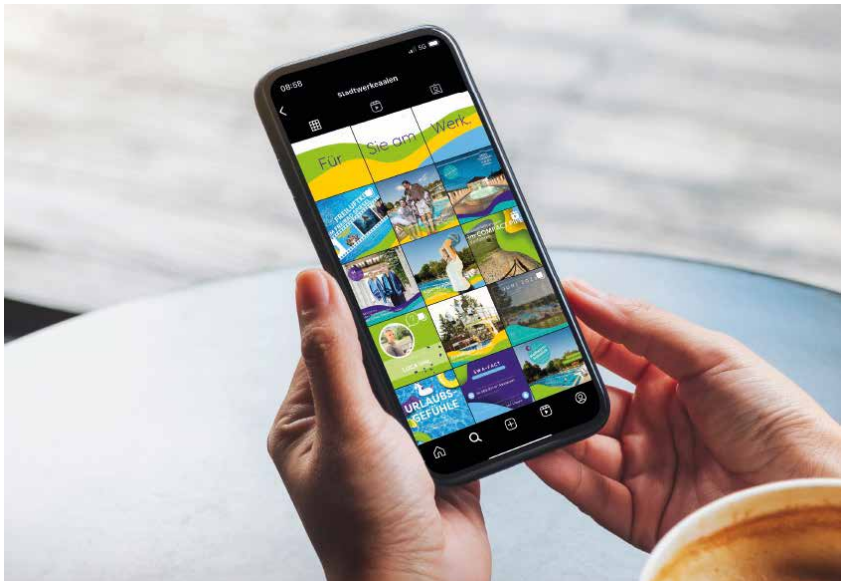


Foto: Stadtwerke Aalen

Social-Media

Die Stadtwerke Aalen nutzen aktiv die beiden Plattformen Facebook und Instagram und stellen regelmäßig hochwertigen Content bereit. Klassische Informationen, Hinweise zu Events, Bilder und Videos von Veranstaltungen – mit unseren beiden Social-Media-Kanälen sind Sie immer Up-to-Date.

Folgen Sie uns noch heute auf **unseren digitalen Kanälen** und verpassen Sie keine wichtigen Informationen mehr.
www.instagram.com/stadtwerkeaalen/
www.facebook.com/stadtwerkeaalen

Instagram

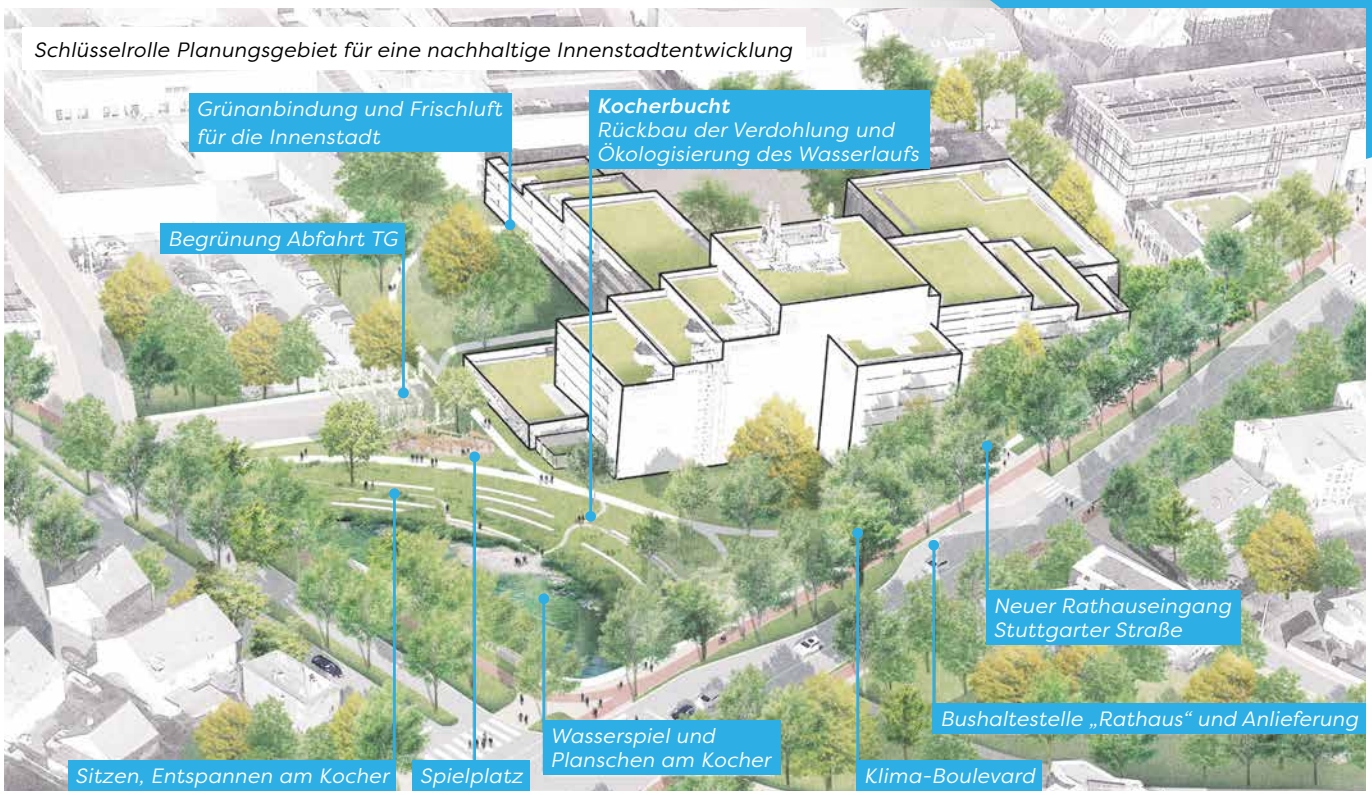
facebook

Newsletter

Über den Stadtwerke-Newsletter informieren wir in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten. Dabei erhalten Sie ganz bequem den Newsletter per E-Mail und können diesen lesen, wenn Sie Zeit dafür haben.
Den Link zur kostenlosen Anmeldung finden Sie unter www.sw-aalen.de und dort im unteren Bereich der Startseite.

Aushänge und Infotafeln in den Bädern

In den Eingangsbereichen unserer Bäder finden Sie einige Hinweistafeln mit aktuellen Informationen und Hinweisen zu unseren Events. Im Freibad Spiesel finden Sie zudem einen Infobildschirm neben der Kioskkasse mit einer Übersicht aller kommenden Veranstaltungen in unseren Bädern. Werfen Sie gerne einen Blick darauf.



Visualisierung des Vorentwurfs des Büros bauchplan.

Foto: bauchplan

So sah das Gaulbad früher aus. Bis Ende 2024 soll der Kocher an dieser Stelle wieder freigelegt werden.

Foto: Stadtarchiv Aalen

Gaulbad verbessert das Stadtklima

Im Herzen von Aalen – direkt neben dem Rathaus – entsteht bis Ende 2024 eine weitere Grünfläche am Kocher. Wo im Moment noch Autos parken, soll in Zukunft ein Erholungsort mit Zugang zum Wasser für alle Bürger*innen entstehen.

Parkplätze schaffen, das war Anfang der 1970er-Jahre die Devise. Der Kocher wurde verdolt und überbaut. Das sogenannte Gaulbad, an dem früher auch Pferde gesäubert wurden, verschwand unter Beton und Asphalt. Das soll sich nun ändern. Um mehr Erholungsflächen in der Innenstadt zu schaffen und der Erhitzung der Stadt in heißen Sommern entgegenzuwirken, wird der Kocher an der Stelle des alten Gaulbads wieder freigelegt. Zudem wird die angrenzende Stuttgarter Straße entlang des Rathauses begrünt.

Das Projekt „Wiederherstellung des Gaulbads und Begrünung der Stuttgarter Straße“ wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung in Höhe von 90 Prozent der angesetzten Kosten gefördert. Das entspricht 2,7 Millionen Euro der Gesamtkosten in Höhe von 3 Millionen Euro.

Mit der Umsetzung der Pläne wurde das Münchner Landschaftsarchitektur- und Stadtplanungsbüro bauchplan beauftragt. Im Rahmen einer Bürgerinformation im Mai stellte das Planungsbüro die aktuellen Pläne vor und sammelte Ideen, wie der Platz am Rathaus in Zukunft gestaltet werden könnte. Die gesammelten Vorschläge der Bürger*innen zu den Themen Ökologie, Spielplätze und Gestaltung der Freifläche am Kocher fließen in die künftige Planung mit ein. Die Bauarbeiten sollen im zweiten Quartal 2024 beginnen.

32. AALENERJAZZFEST 2023

Get into the Groove

Die Stadtwerke Aalen unterstützen das aalener-jazzfest seit vielen Jahren.

Vom 8. bis 12. November findet das diesjährige aalenerjazzfest statt. Wie immer mit einem tollen Programm internationaler Künstler und vor allem einem: viel Spaß und musikalische Highlights.

Eines der wichtigsten Jazz-Festivals in Deutschland geht in die 32. Runde: Die Vorbereitungen für das aalener-jazzfest sind in vollem Gange. Das Lineup an Künstlern steht, so dass das musikbegeisterte Publikum sich schon jetzt vorfreuen darf. Zurecht zählt das Festival doch weit über Aalen und den Ostalbkreis hinaus zu den wichtigsten seiner Art. Das zeigt sich auch in der Besucher*innenzahl, die die 10.000 pro Festival längst geknackt hat.

Organisiert wird das Festival von kunterbunt e.V., einem Verein, der eigens dafür gegründet wurde. Vorsitzender ist Ingo Hug, der mit seinem Team bereits seit Monaten auf die fünf Festival-Abende im November hinarbeitet. Und der einen besonderen Leckerbissen ankündigt: „Das aalenerjazzfest startet durch, für die Region mit vielen Programmhighlights."

Ohne Unterstützung wäre das Festival für kunterbunt e.V. kaum stemmbar. Deswegen freut sich Ingo Hug auch über die teilweise jahrelangen Sponsoren. „Dank an die Partner, Sponsoren, Förderer und Unterstützer sowie der Stadt Aalen, ohne deren Unterstützung das aalenerjazzfest nicht möglich wäre." Auch die Stadtwerke sind als Partner bereits seit Jahren treue Unterstützer des aalenerjazzfest.

Matthew Whitaker kommt auf vielfachen Wunsch wieder nach Aalen.
Foto: aalenerjazzfest

Candy Dulfer sorgt für funkige Jazztöne.
Foto: aalenerjazzfest/carinverbruggen

Abwechslungsreiches Lineup

*Bereits am Mittwoch, 8.11., stehen mit dem **Duo Nils Wülker & Arne Jansen** einer der erfolgreichsten Jazztrompeter und ein außergewöhnlicher Gitarrist auf der Bühne, gefolgt von **Dominic Miller**, vielen als Gitarrist bei Sting bekannt und zudem erfolgreicher Solokünstler.*

*Am 9.11. inspirieren die jungen Künstler **Eckhard Meszelinsky & Noise Adventures** das Publikum mit Weltmusik, bevor die **Steve Gadd Band**, die bereits Grammy-Preise gewonnen haben, funky Jazz-Grooves in den Konzertsaal bringen.*

*Der 28-jährige **Michael Mayo** und seine Band präsentieren am 10.11. eine einzigartige Kombination aus alternativen und Neo-Soul-Elementen, die sich jeder Genrezuordnung entzieht. Ein Highlight an diesem Konzertabend ist sicher auch **Incognito**, die seit 1981 bereits im Acid Jazz und Nu Jazz bekannte Größen sind. Weitere Acts: **Gustavo Beytelmann & Philippe Cohen Solal**, bei denen Tango-Piano auf Samples und Beats trifft. Klassik dagegen trifft Jazz bei **Markus Becker & Lutz Krajenski**.*

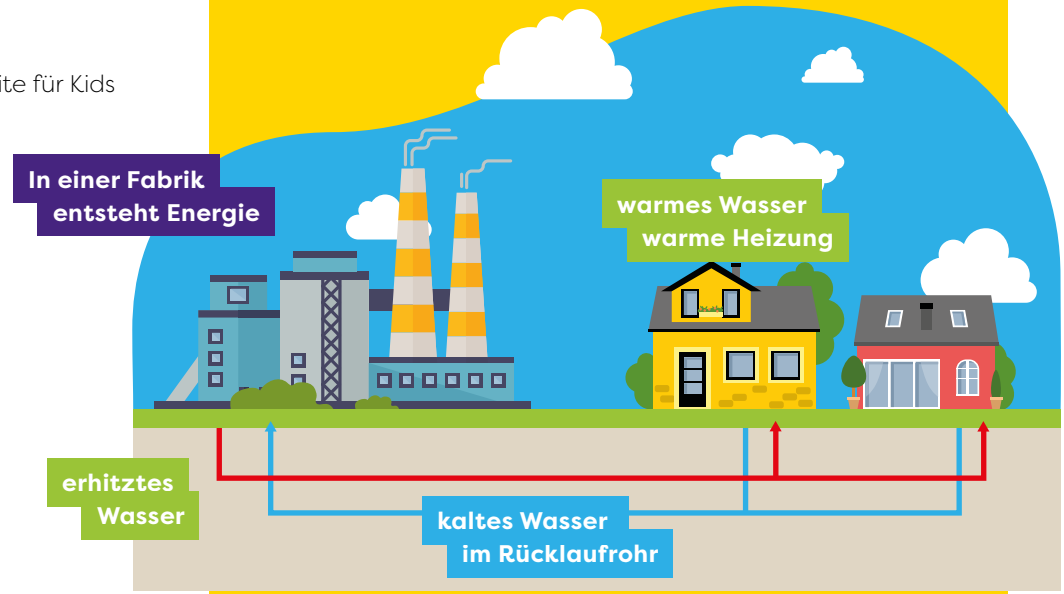
***Mathew Whitaker** wird am 11.11. wieder live in der Stadthalle Aalen an den Keyboards jammen, während ebenfalls an diesem Tag **Cory Henry** und seine Band den Funk nach Aalen bringen. Highlight ist eine brillante Saxophonistin: **Candy Dulfer**. Die ehemalige Saxophonistin von Prince und ihre Band spielen die groovigen Sounds, bei denen die Beine nicht stillhalten.*

SWA-VORTEIL

Vergünstigungen

Energiekund*innen der Stadtwerke Aalen erhalten gegen Vorlage der Kundenkarte 10% Rabatt auf Tickets für das Jazzfest 2023. Die ermäßigten Tickets sind im Kundenbüro im Stadtwerkehaus erhältlich.

Das vollständige Programm und Tickets gibt es unter
www.aalener-jazzfest.de



Wie funktioniert eigentlich ein Wärmenetz?

Manche Leute haben eine eigene Heizungsanlage in ihrem Haus, mit Öl, Gas oder Holzpellets, um zu heizen und heißes Wasser aus den Wasserhähnen zu erhalten. Andere bekommen diese Wärme für die Heizung oder um Warmwasser zu erzeugen, von einem anderen Ort ins Haus, entweder als Nah- oder Fernwärme.

So funktioniert es

Eine Fernwärmeheizung funktioniert eigentlich ganz einfach und ist zudem noch nachhaltig. In Industrieanlagen, zum Beispiel in Kraftwerken, Blockheizkraftwerken oder in Müllverbrennungsanlagen entsteht Energie, etwa aus dem Verbrennen von Müll. Aber die Wärme kann auch aus der Sonnenenergie oder anderen Energiequellen erzeugt werden. Diese Energie, die durch das Erhitzen oder Verbrennen entsteht, wird genutzt, um Wasser zu erhitzen. Ganz so, als würdest du zuhause einen Topf auf einen heißen Ofen stellen. Wichtig dabei ist, dass die Temperatur zum Erhitzen mindestens 210 Grad beträgt, so dass das Wasser so richtig heiß ist, wenn es mit Unterstützung von Pumpanlagen auf die Reise geht.

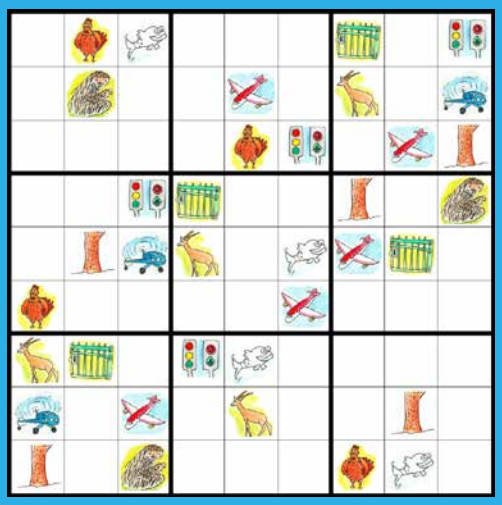
Damit das heiße Wasser bzw. der heiße Wasserdampf in die Häuser gelangt, gibt es ein unterirdisches Rohrsystem, das zu den Häusern und Wohnanlagen führt. Klar ist, dass das Wasser beziehungsweise der Wasserdampf sich während seines Weges durch die Rohre wieder abkühlt. Deswegen nutzt man Fernwärmerohre meistens in etwas dichter bebauten Orten, wo viele Häuser an das Netz angeschlossen sind und so die Wärme schnell vor Ort in den Heizungsanlagen der Häuser ist, damit es nicht ganz kalt dort ankommt. Die Rohre sind gut isoliert und meist maximal 10 Kilometer lang – trotzdem noch ein ganz schön langer Weg, den das heiße Wasser zurücklegen muss, oder? Es gibt deswegen auch Nahwärmenetze. Hier ist ein kleines Heizkraftwerk zum Beispiel für ein kleines Wohngebiet zuständig. Kurze Wege, heißeres Wasser.

Nach seiner Reise durch die Rohre kann das Wasser, das mit einem richtig hohen Druck ankommt, natürlich nicht direkt in die Leitungen im Haus fließen. Dafür gibt es in den Häusern so genannte Übergabestationen, die sich meistens im Keller befinden. Von dort holt sich der Haushalt die benötigte Menge an heißem Wasser, um die Heizung zu befüllen oder das Trinkwasser zu erhitzen. Das heißt, dreht man den Heizkörper auf, wird das Wasser dort hineingelassen.

Und wenn das Wasser in den Hausleitungen kalt geworden ist? Dann fließt es über die sogenannten Rücklaufrohre wieder zurück zum Anfang und wird dort wieder aufgeheizt. Ein schöner Kreislauf, oder?

Rätselspaß für Kids

Schaffst du es, das Sudoku zu lösen?
Die Auflösung findest du auf der nächsten Seite.



Quelle: dpa-Kindergrafik, Fotos: Tartila, lembergvector, inspiring.team – stock.adobe.com

Gewinnspiel und Rätselspaß

In die römische Geschichte eintauchen

Foto: Limesmuseum Aalen

Wir verlosen 1x eine Familienkarte und 3x Erwachsenenkarten für das Limesmuseum.

So nehmen Sie am Gewinnspiel teil:
Senden Sie uns unter dem Stichwort „Gewinnspiel“ entweder eine Postkarte oder E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an:
Stadtwerke Aalen GmbH, dialog Gewinnspiel
Im Hasennest 9, 73433 Aalen
oder redaktion@sw-aalen.de
Einsendeschluss: 10. September 2023

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung oder ein Umtausch des Gewinnes ist nicht möglich. Die Gewinner*innen werden persönlich benachrichtigt. Mit der Einsendung Ihrer Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass Sie im Falle eines Gewinnes telefonisch oder schriftlich kontaktiert werden dürfen. Ihre Daten werden nicht weiter gespeichert.*

Sudoku

So funktioniert‘s:
Alle Zahlen von 1 bis 9 sind in jeder waagrechten Zeile und jeder senkrechten Spalte je einmal unterzubringen. Auch jedes 3 x 3 Kästchenquadrat darf nur je einmal die Zahlen 1 bis 9 enthalten.

						8	3	
	4						1	6
8		5						2
9	8				6	7		3
2			3	8	4			1
6		4	1				2	8
4						2		7
3	9						5	
	7	8						

3							9	
				1	5			
	9		8		6	5		7
9	7							
		2	4		1	7		
							4	6
7		9	6		8		1	
			2	7				
	6							8

Quelle: djd

Lösung 1

1	2	9	6	4	7	8	3	5
7	4	3	8	2	5	9	1	6
8	6	5	9	3	1	4	7	2
9	8	1	2	5	6	7	4	3
2	5	7	3	8	4	6	9	1
6	3	4	1	7	9	5	2	8
4	1	6	5	9	3	2	8	7
3	9	2	7	6	8	1	5	4
5	7	8	4	1	2	3	6	9

Lösung 2

3	5	6	7	2	4	8	9	1
8	2	7	9	1	5	6	3	4
4	9	1	8	3	6	5	2	7
9	7	4	5	6	2	1	8	3
6	3	2	4	8	1	7	5	9
5	1	8	3	9	7	2	4	6
7	4	9	6	5	8	3	1	2
1	8	3	2	7	9	4	6	5
2	6	5	1	4	3	9	7	8

Lösung Kids-Rätsel

IMPRESSUM

Herausgeber *Stadtwerke Aalen GmbH,* **Redaktion** *Stadtwerke Aalen, Igor Dimitrijoski (v.i.s.d.P.), Nicole Stillhammer, Natalie Mück, E-Mail: redaktion@sw-aalen.de* **Redaktion, Grafik und Gestaltung** *SDZ Media GmbH, ein Unternehmen der SDZ Druck und Medien GmbH, Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen,* **Redaktion** *Anja Deininger (Ltg.), Anja Robisch* **Grafik** *Melanie Wahl, Juana Röder,* **Titelbild** *Stadtwerke Aalen/Andreas Wegelin* **Druck** *Wahl-Druck GmbH* **Datenschutzbeauftragter** *zentrale@mwv-ulm.de* **Redaktionsschluss** *21.07.2023*
© 2023, Stadtwerke Aalen

Wussten Sie schon, dass ...

Facts

... das Kombibad

2.882 m²
Gesamtwasserfläche haben wird?

... die Gesamtwasserfläche
im Innenbereich des Kombibads
1.179 m²
betragen wird und man sich dort ausgiebig vergnügen und sportlich betätigen kann?

... die Gesamtwasserfläche
im Außenbereich des Kombibads
1.703 m²
aufweisen wird?

... die Stadtwerke Aalen
und die Stadt Aalen

53,55 Millionen Euro
für das Bauprojekt Kombibad investieren?

... das Kombibad insgesamt

8 Becken
hat – 5 im Hallenbad und 3 im Freibad?

Öffnungszeiten
Montag:
08.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08.00 bis 13.00 Uhr

Ihr Kontakt

Stadtwerke Aalen GmbH
Im Hasennest 9
73433 Aalen
Tel.: 07361 952-0
Fax: 07361 952-109
E-Mail: info@sw-aalen.de
www.sw-aalen.de

Störungsmeldung
Die Störungsmeldung der Stadtwerke Aalen ist rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zu erreichen:

Strom Tel.: 07361 952-115
Gas/Wasser Tel.: 07361 952-116
Wärme Tel.: 07361 952-117